

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 14 (1923)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 10. — per Jahrgang. — Suisse fr. 10. — par année.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 80. — Prix des fascicules fr. 1. 80.

BAND XIV

1923

HEFT 3

Die colorimetrische Bestimmungsmethode der höhern Alkohole in Spirituosen.

Von Dr. WILHELM MÜLLER.

(Aus dem Laboratorium des Eidg. Gesundheitsamtes,
Vorstand: Prof. Dr. F. Schaffer.)

Für die Bestimmung der *höheren Alkohole* in *Spirituosen* gibt das Schweizerische Lebensmittelbuch zwei Methoden an: die *Ausschüttlungsmethode* von Röse und die *colorimetrische Methode* von Komarowsky-von Fellenberg. Wohl in den meisten Laboratorien hat die letztere wegen ihrer relativen Einfachheit, verbunden mit genügender Genauigkeit, die erstere verdrängt. Doch bietet auch sie gewisse Schwierigkeiten, was sich darin zeigt, dass an verschiedenen Orten ermittelte Fuselwerte ein- und desselben Branntweins häufig nicht übereinstimmen. Es schien mir deshalb von Interesse, die colorimetrische Methode der Fuselölbestimmung an einem grössern Branntweinmaterial nachzuprüfen. Im Folgenden soll über meine diesbezüglichen Untersuchungen, die mich zu einigen Abänderungsvorschlägen führten, berichtet werden.

Nach Vorschrift des *Lebensmittelbuches*¹⁾ geht der eigentlichen colorimetrischen Fuselbestimmung eine Vorbereitung voran, welche die Verseifung der Ester und die Zerstörung von Acetal, Aldehyden und Terpenen bezweckt. Liegt die Ermittlung der höhern Alkohole im Rahmen einer Gesamtanalyse des betreffenden Branntweins, so benutzt man am besten das Destillat, in welchem Gesamtsäure bzw. Säure im Destillat und Ester — letztere durch Verseifung — bestimmt sind.

¹⁾ Schweiz. Lebensmittelbuch, 3. Aufl., 330 (1917).